

Wochenschrift. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Müchtersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 167.

Halle, Donnerstag den 20. Juli

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Juli. Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und General-Gouverneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu Putbus, ist von hier nach Putbus abgereist.

Der Justiz-Kommissarius Miegsch in Naumburg ist zugleich zum Notar im Bezirke des Ober-Landesgerichts daselbst ernannt worden.

Frankfurt a. M., d. 12. Juli. Die wichtigste Tagesfrage ist augenblicklich bei uns: „Giebt's Regen oder giebt's keinen Regen?“ der Himmel scheint uns gnädig, d. h. trübe werden zu wollen, und alle Welt sieht gen Himmel, Regen von demselben ersehend. Wie wohl nun auch der Barometer gestern gefallen war, so ist er heute schon wieder etwas in die Höhe gegangen, und unsere Hoffnung auf Regen scheint zu Wasser werden zu wollen. Wäre es wahr! Unsere Gärten sehen zwar noch ziemlich gut aus, dafür werden aber bis spät in die Nacht die außerordentlichsten Anstrengungen mit dem Begießen gemacht. Selbst die Chaussees um unsere Stadt werden täglich mit großer Mühe begossen und dennoch verstaubt die Vegetation der Gärten an den Chaussees. Die Hausfrauen sind in Verzweiflung darüber, daß jetzt in der Zeit wo die Winterbutter eingemacht wird, die Butter so überaus theuer ist. Die Landleute schüzen Futtermangel vor und lügen in der That nicht. Der Main ist so flach, daß die Pferde zu Berg dicht vor die Schiffe in Mitte des Flusses gespannt werden, um die Schiffe fortzubringen. Das Korn wird in acht bis vierzehn Tagen geschnitten, der Weizen steht schön, aber Hafer und Gerste sehen sehr schlecht aus. Der Wein hat herrlich verblüht und es scheint den Weinhändlern ein günstiges Weinjahr zu geben, wenn keine Nachwehen eintreten. Im Handel geht's im Allgemeinen jetzt äußerst stille. Man benutz bei uns diesen Stillstand der Ge-

schäfte, um nahe dem Hauptzollamt das Mainufer des Freihafens zu erhöhen und daselbst an der Stelle der hölzernen Bollgebäulichkeiten andere zu erbauen, wofür unsere gesetzgebende Versammlung 21,000 und 25,000 fl. bewilligt hat.

## Frankreich.

Paris, d. 14. Juli. Die Kammern werden am nächsten Dienstag, den 18. Juli, geschlossen.

Man bemerkte heute viel Bewegung im Hotel der englischen Ambassade; es wurden Eilboten nach London und Brüssel abgeschickt; wie verlautet, sollen die Unterhandlungen über die Vermählung der Königin Victoria dazu Anlaß gegeben haben. Ein Blatt behauptet sogar, der König Leopold sei im strengsten Inognito deshalb nach London abgegangen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Juli. Lord Durham, der frühere Botschafter in St. Petersburg, welcher bei Hofe in großer Gunst steht, hat ein Schreiben an die Wähler von North-Durham gerichtet, worin er sich ganz als Reformist ausdrückt.

Louis Napoleon ist am 11. Juli zu London eingetroffen.

## Spanien.

Die neuesten Berichte aus Madrid d. 6. Juli sind darüber einig, daß keine Gefahr für die Hauptstadt zu besorgen ist. Man staunt nur über die Unfähigkeit der Generale, die den Prätendenten nicht gehindert haben, den Ebro zu passiren.

Nach den Pariser Débats haben die Cortes zu Madrid am 4. Juli mit 75 Stimmen gegen 56 einen Vorschlag der Deputirten Ruz, Leal und Carrasco angenommen. Es soll nach dessen Inhalt die Korrespondenz mit den Generalen Espartero, Draa und

de Meer (während der letzten drei Monate) vorgelegt werden. Auch über die Finanzen wollen die Korsten klar sehen, so wie über die Mittel, die Konstitution in Ansehen zu erhalten.

### Portugal.

Lissabon, d. 22. Juni. Aus Algarbien ist die Nachricht eingetroffen, daß der miguelistische Guerillachef Remeschido, nachdem die in den benachbarten Ortschaften der Serra vertheilten Truppen sich hatten einschläfern lassen, wieder mit einigen hundert Mann wie aus der Erde empor geschossen sei, viele Ortschaften geplündert und beraubt, die zerstreuten Detaschements aufgehoben, ihnen Waffen und Munition abgenommen, einen Offizier vom 7ten Regiment gefangen genommen und erschossen habe. Heute sind neuere Depeschen eingelaufen, worin gemeldet wird, daß die Truppen sich zusammengezogen, den Remeschido verfolgt und geschlagen, so wie den Raub ihm wieder abgenommen hätten; allein Remeschido scheint wieder mit heiler Haut davon gekommen zu sein.

### Vermischtes.

— Nach einer Uebersicht der im Jahr 1836 von sämtlichen k. preuß. Posten zurückgelegten Meilen, wurden von 742 Botenposten 221,829 Meilen, von 441 Kariolposten 138,857 M., von 268 Reitposten 231,694 M., von 778 Fahrposten 737,876 M., von 280 Schnellposten 574,715 M., zusammen also 1 Mill. 904,971 Meilen zurückgelegt.

— Nach einer Uebersicht der in den Jahren 1832 bis 1836 durch die k. preuß. Post beförderten Gelder und Pakete wurden im vorigen Jahre 236 Mill. 954,291 Thlr. (die geringste Summe seit 1832) durch die Post befördert; portoflichtig waren davon 112 Mill. 154,683 Thlr. Die Paketsendungen des vorigen Jahres beliefen sich auf 1 Mill. 991,120 Stück, zu 18 Mill. 238,528 Pfd. Gewicht (im Jahre 1835 2 Mill. 7686 Stück, jedoch nur zu 19 Mill. 233,769 Pfd.).

— Die „Hannoversche Zeitung“ bemerkt: Einige englische Blätter behaupten, daß in Folge der letzten Thron-Veränderung eine Aenderung des großbritannischen Wappens eintreten müsse, indem das Herzschild mit dem Wappen von Hannover verschwinden werde. Diese Nachricht beruht auf einer unrichtigen Voraussetzung. Denn bekanntlich hat Ihre Maj. die Königin, nicht in Folge ihrer Abstammung mütterlicher Seite, den königl. großbritannischen Thron bestiegen, sondern als nächste Agnatin aus dem Hause Braunschweig-Lüneburg oder Hannover. Als solche hat sie bisher das Wappen des königlichen Hauses geführt und wird es auch ferner führen, wie sie als Königin von Großbritannien nicht aufhört, geborne königliche Prinzessin von Hannover und Braunschweig-Lüneburg zu sein, was in ihrem Wappen nicht vergessen oder weggestrichen werden kann. Bekanntlich hat das großbritannische Wappen seit der Union von England und Schottland zwei Veränderungen erlitten. Zuerst bei der Thronbesteigung des Hauses Hannover, wo das Hauptschild quadriert, und die vier Felder

durch die Wappen von 1) Großbritannien (aus England und Schottland zusammengesetzt), 2) Frankreich, 3) Irland, 4) Hannover ausgefüllt wurden. Bei der Vereinigung Irlands mit Großbritannien zu Anfang dieses Jahrhunderts, konnte, den heraldischen Regeln gemäß, die bisherige Stellung nicht beibehalten werden, indem das irländische Feld denen von England und Schottland gleichgesetzt und von dem hannoverschen, welchem es bisher zunächst stand, unterschieden werden mußte. Es ward daher das Anspruchs-Wappen auf Frankreich weggelassen, das Schild blieb quadriert, und erhielt im ersten und vierten Felde England, im zweiten Schottland, im dritten Irland; das hannoversche Schild ward zum Mittelschild gemacht, und mit dem Kurhute, seit 1815 aber mit der Königskrone, bedeckt. Dieses Wappen führen alle Prinzen und Prinzessinen des königlichen Hauses, natürlich mit den heraldischen Abänderungen, welche die mangelnde Königswürde oder besondere Verhältnisse, in Turnierkragen, Krone, Motto, Ordensband und Verzierung herbeiführen; wie denn unter Andern der Prinz von Wales aus der Schlacht von Crecy das Motto des böhmischen Königs Johann ICH DIEN führt, während die Könige seit Jacob II. Dieu et mon droit beibehalten haben.

— In Maslow bei Wismar brannten in diesen Tagen mehrere Gebäude ab. 1300 feinwollige Schaafes waren glücklich aus den Ställen gerettet worden, als sich plötzlich das vorderste Thier umkehrte und mit ihm die ganze Heerde unaufhaltsam in das Feuer lief und darin umkam.

— Zu der erwarteten Niederkunft der Königin von Portugal ist bereits in Paris eine sehr elegante Wiege angefertigt worden, und Mme. Daupuis, Gattin des portugiesischen Konsuls in Paris, soll mit dieser und dem übrigen zu dem Wochenbett erforderlichen Apparat nach Lissabon abgegangen sein.

— Die Zahl der Armen ist in Paris seit 1835 von 63,000 auf 85,000 gestiegen.

— In einer der letzten Sitzungen der Londoner medicinisch-botanischen Gesellschaft machte der Prof. Everett darauf aufmerksam, daß Arsenik in den Stearin- oder Spermaceti-Lichten enthalten sei, und zwar nicht weniger als 4 Gran in jedem Lichte. Die Fabrikanten wenden es statt des theureren Wachses an, um das zu leichte Krystallisiren des Lichtes zu verhüten. Der Professor ist der Meinung, daß diese Komposition verboten werden müsse.

— Von der Kaiserl. Oesterreich. Hofkammer ist, unter anderen ausschließlichen Privilegien, ein solches ertheilt: Dem Johann Romuald Bozek, Kais. Kön. privil. Mechaniker in Prag Nr. 240, für die Dauer von drei Jahren, „auf die Erfindung in der Einrichtung der Wagen, in Folge welcher 1) das Anbringen der Räder an die Achsen vorne mittelst Muttergeschrauben durch eine zweckmäßige Vorrichtung dergestalt beseitigt sei, daß die Achsen weit seltener geschmiert, und die Räder beim Schmieren nicht herabgenommen werden dürfen; 2) die Wagen so gebaut seien, daß man im kleinsten Raume umkehren, in der



engsten Straße einlenken, und beim schnellsten Fahren während des Einlenkens nie umwerfen könne; endlich 8) bei diesen Wagen eine Verbindung von Schwung- und Prellfedern angebracht sei, welche eine Spielung des Kastens von 13 bis 15 Zoll gestatte, daher der Letztere auch bei dem schlechtesten Wege, wo das Gestell unaufhörlich auf- und abgeschleudert werde, ruhig und ohne Stoß schwebe."

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die beflagelten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Mad. Beyer in Altenburg. 2) An Hrn. Kaufmann Bode zu Demmin. 3) An Hrn. Wappenhirsch zu Gisleben. 4) An Hrn. Geßler zu Fr.-Schwarz. 5) An den Schneidermeister Wolfgang zu Kemberg. 6) An Mad. Arnold zu Magdeburg. 7) An den Hausbesitzer Ehele zu Merseburg. 8) An Hrn. Kaufmann Schmidt zu Magdeburg. 9) An Mad. Barthof zu Potsdam. 10) An Hrn. C. A. Hennig zu Dautzen.

Halle, den 17. Juli 1837.

Königl. Postamt.

### Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 8. d. M. sind hieselbst ein gelbes Kattunkleid mit rothen Figuren wie Blumenköpfchen, um den Leib mit einer gelben Schnur zum Zubinden, ein halbes zertrenntes Damastafeltuch, welches einige gelbe Flecke hatte, ein Paar schon gestopfte baumwollene Strümpfe, oben mit einem schmalen Rändchen, ein Paar weiße wollene Strümpfe mit einem gleichen etwa einem Finger breiten Rande, 2 Masken gestrickt, zwei geknittert, entwendet worden. Wir warnen vor deren Erwerbe, fordern Jedermann der Auskunft geben könnte, wo sich selbige befinden, dazu auf, uns Anzeige zu machen.

Halle, den 16. Juli 1837.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Es wird eine Fuhrgelegenheit nach Koblenz gesucht, welche bis zum 1. August daselbst spätestens ein treffen muß. Das Nähere zu erfragen große Klausstraße bei Frau Bäckermeister Herzog.

Im Hause No. 556. am alten Markt ist die obere Etage, bestehend in 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Vorfaal, Feuerungsgeläß und Mitgebrauch des Bodens und Kellers, von jetzt ab zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Das Nähere hierüber in No. 557. parterre.

Die obere Etage des Hauses große Ulrichstraße No. 72. ist zu Michaelis zu vermieten.

Im Hintergebäude des Hauses große Ulrichstraße No. 72. ist eine Wohnung zu vermieten.

### Jagdverpachtung.

Ich bin willens, die Jagd, welche zu meinem Gute gehört, zu verpachten. Hierauf Respektirende wollen sich gefälligst an mich selbst wenden.

Scherben, den 16. Juli 1837.

Matthari.

### Bekanntmachung.

Da die Fortsetzung der Porzellan-Auktion der Königl. Berliner Porzellan-Manufaktur nur bis zum 22. Juli c. stattfindet, so wird vom 19. bis zum 22. Juli d. J. an jedem Tage

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

die Porzellan-Auktion im Gasthose zum Kronprinzen abgehalten werden.

Halle.

Koch.

### Kirschfest.

Den 23. Juli d. J. soll das zweite allgemein bekannte Kirschfest auf dem Rothenhause gefeiert werden, wozu Freunde und Bekannte hierzu höflichst einladet

Rothehaus am Petersberge, den 10. Juli 1837.

Der Gastwirth

Fabian Brömme.

Ein geräumiger Laden, mehrere Stuben, Kammern, Küche, 2 Keller u. s. w., worin jetzt Material-Geschäft betrieben wird, und welcher sich vermöge der geräumigen und schönen Keller noch besonders zum Weingeschäft eignet, ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres ertheilt J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

### Bekanntmachung.

In Folge gegenseitiger Uebereinkunft wird unser Brauereipächter Herr Zimmer — durch Ankauf veranlaßt — nächste Weihnachten aus der Pacht treten. Wir finden uns demnach bewogen, unsere Braugerechtigkeit von Neujahr 1838 an wieder auf folgende 6 Jahre zu verpachten und beraumen hierzu

den 19. August d. J.

als Bietungstermin an, wozu wir alle diejenigen Pachtliebhaber, welche dem Braufache gewachsen und vermögensfähig sind, einige Hundert Thaler baar als Caution zu stellen, hierdurch einladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Brauereihauses sich einzufinden und bemerken hierbei: daß die letztere sehr bequem eingerichtet ist, der Wierthszins davon, so wie die anderweitigen Pachtbedingungen vom 1. August an bei dem Kaufm. Herrn Baldamus zu erfahren und einzusehen sind.

Ißnig, am 12. Juli 1837.

Die Brauereihaft daselbst.

### Sauerkirschen-Einkauf.

Ich kaufe auch dieses Jahr wieder saure Kirschen zur Ablieferung hier zur Stelle, wie auch in Edderitz bei Gröbzig, und zahle den höchsten Preis.

Theodor Brodtkorb in Cönnern, vor dem Hallischen Thore.

Wer eine Kirschsaft-Presse zu verkaufen hat, beliebe den genauesten Preis derselben, nebst seiner Adresse, schriftlich anzugeben bei Frau Suter in Halle, auf dem Harz No. 1393.

Da wegen eingetretener schlechter Witterung das Sachhöpfen auf der Bergschente in Erblawitz vergangenen Sonntag nicht gehalten werden konnte, so wird es künftigen Sonntag, den 23. d. M., stattfinden, wozu ergebenst einladet

**Ch. E. Koch.**

In der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. hat sich eine geisteskrante Frauensperson heimlich entfernt. Sie ist von großer Figur, ihr Gesicht stark und hat eine gesunde Farbe; das Haar braun; 28 Jahr alt. Ihre Kleidung bestand in einem gedruckten Kleide, blau mit gelben und weißen Blumen; einem Halstuch, roth mit blauen Blumen; blauen baumwollenen Strümpfen und schwarzen Zeugschuhen. Der Kopf war unbedeckt. — Sollte Jemand über diese Person irgend eine Auskunft ertheilen können, so wird er ergebenst ersucht, sich entweder an Hrn. Prof. Weise, wohnhaft auf dem Steinwege bei dem Kaufmann Hrn. Förster, oder an Hrn. Strumpfstickermeister Günther, große Schloßgasse No. 1061. zu wenden, und des wärmsten Dankes der Angehörigen versichert zu sein.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 18. Juli 1857.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
		Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	Kurz- u. Nm. do.	4	100 $\frac{3}{4}$	
Pr. Engl. Ob.	30	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{4}$	97 $\frac{3}{4}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	63 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	Schleßische do	4	—	106 $\frac{3}{8}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	rückf. C. d. Km.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do	4	103	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Km.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Wesfpr. Pfdb. A	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Gr.-H. Pos. do.	4	104	—	And. Goldmün-	—	—	—
Dstpr. Pfandbr.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Pomm Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	4 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{2}$

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Halle, den 18. Juli.

Weizen	1 tnl. 10 sgr. — pf.	bis 1 tnl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	— 1 = 5 = 6 =
Gerste	— = 23 = 9 =	— = 25 = 9 =
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 22 = 6 =
Del,	9 $\frac{1}{2}$ — 10 Thlr.	

Magdeburg, den 17. Juli. (Nach Wäseln.)

Weizen 34	— 37 tnl.	Gerste 20 $\frac{1}{2}$ — 21 $\frac{1}{2}$ tnl.
Roggen 27	— 29 =	Hafer 16 — 17 $\frac{1}{2}$ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 17. Juli: 45 Zoll unter 0.

**Fruchtmarkt.**

— Hamburg, d. 13. Juli. In unserm Getreidehandel bleibt es noch immer ganz außerordentlich still und der Umsatz in allen Getreidearten höchst unbedeutend. Von Weizen war die Zufuhr in dieser Woche nur sehr geringe, und da noch circa 80 Last zum Versand gekauft wurden, so haben sich die Preise noch so ziemlich behauptet. Von Roggen kam sehr wenig

heran und deshalb völlig preis haltend. Gerste ohne besondere Frage, doch wurde noch eine kleine Partie zum Versand für Holland zu bestehenden Preisen gekauft. Hafer still und zu den letzten Preisen willig zu kaufen. Erbsen und Bohnen flau und nur zu den gedrückten Preisen zu placiren. In Rappsaat ist noch nichts umgegangen und deshalb keine feste Preise zu notiren.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. Juli.

**Im Kronprinzen:** Hr. Part. Deuschner m. Fam. a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. v. Wolf a. Hohenweida. — Hr. Oberlehrer Dr. Wers m. Fam. a. Siegen. — Hr. Stadtrath Fleischer u. Hr. Rittergutsbes. Apel a. Leipzig. — Hr. Kammerherr v. Vodenhausen m. Fam. a. Merseburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Plehn a. Vielsb. — Hr. Kaufm. de Barry a. Elberfeld. — Frau Domherrin v. Levezow m. Fam. a. Mecklenburg-Schwerin. — Hr. Kaufm. Fuhrmann a. Berlin. — Hr. Buchhldr. Herzberg a. Königsberg. — Hr. Justizr. Heyer m. Fam. a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Sellermann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Hanneberg a. Düsseldorf. — Hr. Gutsbesitzer Focke a. Zwickau. — Hr. General Graf v. Löwenstern m. Fräul. Tochter a. Stockholm.

**Stadt Fürch:** Hr. Kaufm. Pilarick u. Damen Wolf u. Verghauer a. Magdeburg. — Hr. Part. Herrmann a. Potsdam. — Hr. Stud. Wengel a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Die Gymnasialten Maltwitz, Gohlcke u. Lutteroth a. Berlin. — Hr. Buchhändler Fischer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Erklenz a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Meyer a. Luckenwalde. — Hr. Drk. Kreuzberger a. Wilsleben. — Hr. Kaufm. Oswald a. Bremen. — Hr. Kaufm. Fröhlich a. Zeitz.

**Goldnen Löwen:** Hr. Geh. Rath Graf Recke m. Wed. a. Berlin. — Hr. Part. Perrieth a. Manschester. — Hr. Kaufm. Fischer a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Becker a. Magdeburg. — Frau Justizr. Koch a. Halberstadt. — Hr. Rittergutsbes. v. Burkstrode a. Burghäuser. — Hr. Oberforstmeister v. Sonnenburg a. Bernburg. — Hr. Kfm. Hoffmann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Löwenstein a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wagner a. Danzig.

**3 Schwänen:** Hr. Kaufm. Gellinghaus a. Magdeburg. — Hr. Oberstleut. v. Ruls m. Fam. a. Chemnitz.

**Schwarzen Bdr:** Hr. Prediger Voß a. Fischendorf. — Hr. Maler Bölkerting a. Berlin. — Mad. Richter a. Dresden. — Hr. Kaufm. Solomon a. Ballenstedt. — Hr. Organist Nagel a. Zohma. — Hr. Kaufm. Schuger a. Eisleben. — Hr. Geschäftsführender Schmidt a. Bitterfeld.

